



**Pfarreiengemeinschaft
Pfarrei Rimbach
mit Expositur Zenching
Pfarrei Grafenwiesen**

Pfarrbrief Nr. 02-2022

Pfarrei St. Michael, Kollerbachstr. 6, 93485 Rimbach, Tel. 09941-1368, Fax -906775, rimbach@bistum-regensburg.de, www.pfarrei-rimbach.de. Kath. Kirchenstiftung Rimbach: Raiffeisenbank Bad Kötzing IBAN DE65 7506 9081 0000 3010 00 BIC GENODEF1KTZ. Katholische Kirchenstiftung Zenching: Raiffeisenbank Chamer Land IBAN DE59 7426 1024 0007 3006 03 BIC GENODEF1CHA. Pfarrbüro Rimbach, Kollerbachstr. 6, 93485 Rimbach, Öffnungszeit: donnerstags 14.00 - 18.00h.

Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit, Schönbuchener Str. 25, 93479 Grafenwiesen, Tel. 09941-1248, grafenwiesen@bistum-regensburg.de, www.pfarrei-grafenwiesen.de. Kath. Kirchenstiftung Grafenwiesen, Raiffeisenbank Bad Kötzing IBAN DE43 7506 9081 0000 2049 78 BIC GENODEF1KTZ. Pfarrbüro Grafenwiesen, Schönbuchener Str. 25, 93479 Grafenwiesen, Öffnungszeit: dienstags 8.00 - 11.00h. Tel. Pfarrvikar P. Georg Vettiyolil MCBS 09941-947377.

Verantwortlich: Msgr. Dr. Johann Tauer, Pfarrer, Kollerbachstr. 6, 93485 Rimbach, 09941-1368.

Gottesdienste für die Zeit vom 06.02.2022 - 27.02.2022

Zur Erinnerung – die nach wie vor geltenden Corona-Vorschriften für den Gottesdienst:

- Beim Gehen in der Kirche (Eintreten, Verlassen, Kommunion etc.) und beim Singen ist eine FFP2-Maske zu tragen. Die 1,5m-Abstandsregel gilt weiterhin beim Gehen und Sitzen.
- Am Sitzplatz darf die Maske abgenommen werden, wenngleich dringend empfohlen wird, die Maske zur eigenen Sicherheit an zu lassen.
- Für Gottesdienste im Freien (z.B. Begräbnis am Friedhof) gilt als Infektionsschutzkonzept weiterhin: 1,5m-Abstand zum nächsten Hausstand und Maske für Engstellen/Begegnungsbereiche, die die Abstandseinhaltung nicht gewährleisten.

Sonntag, 06.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Uhr Zenching: Pfarrmesse

MG für Alois Amberger von Schwester Maria Mühlbauer
MG für verst. Großeltern von Ursula Mühlbauer
MG für bds. verst. Eltern von Johann und Birgit Rädlinger
MG für Ottilie Buchinger zum Gebtg. von Tochter Monika

09.00 Uhr Grafenwiesen: Pfarrmesse

09.30 Uhr Rimbach: Hl. Messe,

für Anna und Andreas Fischer zum Stbtg. von Tochter Maria
MG für Vater Eduard Sturm von Martin
MG für Mutter zum Stbtg. von Marianne Sturm
MG für Mama Maria Vogl zum Stbtg. von Marianne

MG für Josef Vogl zum Gebtg. von Helma

MG für Vater Karl Kirschbauer zum Ntg. von Kindern

18.00-20.00 Uhr Grafenwiesen: Nacht der Lichter in der Pfarrkirche

Montag, 07.02. Montag der 5. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe (*vorerst weiterhin in Rimbach statt in Thenried*)

Gedenkgottesdienst für Katharina Singer

MG für Eltern Anna und Konrad Brandl von Sohn Konrad mit Familie

Dienstag, 08.02. Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer; Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau

09.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe ("*Hausfrauenmesse*")

Jahresmesse für verst. Franz Baumann von Ehefrau

MG Manfred Geßler u. Tochter Sabine Aschenbrenner für verst. Heidi Geßler

15.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe ("*Schülermesse*"), für die armen Seelen

MG für Bruder Helmut zum Stbtg. von Marianne mit Familie

MG für Franz Wanninger zum Stbtg. von Ehefrau mit Kindern

16.30-17.30 Uhr Grafenwiesen, Pfarrheim: Firmvorbereitungsgottesdienst FiVGo2

Mittwoch, 09.02. Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis

19.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe („*Männnergottesdienst*“)

MMC Grafenwiesen für verst. Sodalen Alfred Brunhofer

19.00 Uhr Zenching: Hl. Messe, für Anton Amberger zum 100. Gebtg. von Sohn Johann

MG für Erika zum Stbtg. von Konrad mit Kindern

MG für Hermann Bauer zum Stbtg. von Fam. Ernst und Thomas Bauer

Donnerstag, 10.02. Hl. Scholastika, Jungfrau

16.30 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe ("*Schülermesse*"), nach Meinung von einer gew. Person

18.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe, zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit

Freitag, 11.02. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

18.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe, Andrea Gmeinwieser für verst. Verwandtschaft

Samstag, 12.02. Marien-Samstag

08.45-09.45 Uhr Grafenwiesen, Pfarrkirche: Erstkommunionvorbereitungsgottesdienst EKV-G06

13.00 Uhr Rimbach: Tauffeier für Hagengruber Leon Thomas

13.30-14.30 Uhr Rimbach, Pfarrheim: Firmvorbereitungsgottesdienst FiVGo2

16.30 Uhr Rimbach: Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Rimbach: Vorabendmesse, für Monika und Alfred Silberbauer

MG für Vater Franz Maurer zum Gebtg. von Kindern

MG für bds. verst. Großeltern von Claudia und Marianne

MG für Alois und Maria Adam zum Stbtg. von Anna Bindl

MG für Edith Silberbauer von Fam. Pielmeier, St. Englmar

MG für Michael Fischer zum Stbtg. von Kindern

17.30 Uhr Grafenwiesen: Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Grafenwiesen: Vorabendmesse, Franz Schamberger für verst. Alfred Brunhofer

MG Sepp und Annemarie Brandl für verst. Kathie Heigl

MG Theresa Mühlbauer für verst. Mutter und Großeltern

Sonntag, 13.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Uhr Zenching: Hl. Messe, Geschwister Brandl für Bruder Josef

MG für Kunigunde Wallner von Marg. Mühlbauer, Zettisch

MG für verst. Verwandtschaft von Maria und Xaver Baumann

09.00 Uhr Grafenwiesen: Pfarrmesse, MG Maria und Josef Meindl für verst. Kathi und Alois Heigl
09.30 Uhr Rimbach: Pfarrmesse, MG für Johann Fischer von seinen Enkelkindern
MG für Vater und verst. Verwandtschaft von Josef Schmuderer
MG für Ehefrau Anneliese u. deren Eltern Hermine u. Rudolf Silberbauer v. Georg Wurm
MG für Brüder Josef und Michael und Schwester Maria Bräu von Georg Wurm
MG für verst. Josef Schmidt sen. von VdK-Ortsverband

Montag, 14.02. HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, und HL. METHODIUS, Bischof, Glaubensbote: Schutzpatrone Europas

18.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe (*vorerst weiterhin in Rimbach statt in Bachmaierholz*), für verst. Maria Kurz von Fam. Franz Kurz

Dienstag, 15.02. Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

09.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe ("*Hausfrauenmesse*"), nach Meinung von einer gew. Person
ab ca. 09.45 Uhr Grafenwiesen: Krankenkommunion nach der Hausfrauenmesse
15.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe ("*Schülermesse*"), für Vater Anton Brandl von Sabine mit Familie
16.30-17.30 Uhr Grafenwiesen, Pfarrheim: Firmvorbereitungsgottesdienst FiVGo3

Mittwoch, 16.02. Mittwoch der 6. Woche im Jahreskreis

ab ca. 08.45 Uhr: Krankenkommunion für Ramsried und Rimbach

18.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe, für Heigl Kreszenz zum Stbtg. von Tochter Elisabeth
19.00 Uhr Zenching: Hl. Messe, für Egid Amberger von Nachbarn Johann Amberger

Donnerstag, 17.02. Hl. Sieben Gründer des Servitenordens

16.30 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe ("*Schülermesse*")

Stiftsmesse f. verst. Franz u. Horst Baumann und Maria Vay

18.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe, für Anna Nemmer zum Gebtg. von Petra mit Familie
MG für Eltern Herbert und Paula Nemmer von den Kindern mit Familien

Freitag, 18.02. Freitag der 6. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe, Kath. Frauenbund Grafenw. für verst. Mitgl. Rosmarie Mühlbauer

18.30 – 20.00 Uhr Rimbach: Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

Samstag, 19.02. Marien-Samstag

08.45-09.45 Uhr Grafenwiesen, Pfarrkirche: Erstkommunionvorbereitungsgottesdienst EKV-G07

13.30-14.30 Uhr Rimbach, Pfarrheim: Firmvorbereitungsgottesdienst FiVGo3

16.30 Uhr Rimbach: Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Rimbach: Vorabendmesse, für Mutter Anna Franz zum StA

MG für Mama Veronika Benesch zum Stbtg. von Elfriede Benesch

MG für Georg Stocker z. Gebtg. von Schwiegertochter Waltraud u. Enkel Georg

MG für Felix von Oma

MG für Martin z. Gebtg. und f. Onkel u. Tanten von Aschenbrenner, Oberdörfli

17.30 Uhr Grafenwiesen: Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Grafenwiesen: Vorabendmesse, Albina Fischer für verst. Eltern Karl und Theresia Fischer

MG Anna Fischer mit Töchtern für verst. Ehemann, Vater und Opa zum Stbtg.

Sonntag, 20.02. 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Uhr Zenching: Pfarrmesse, MG für Anton Mühlbauer von Fam. Mühlbauer, Madlmühle

MG für Eltern und Großeltern von Hermann Bauer

MG für Johann Neumaier von Ehefrau Emma

09.00 Uhr Grafenwiesen: Pfarrmesse

09.30 Uhr Rimbach: Hl. Messe, für Michael Berzl zum Stbtg. von Tochter Roswitha
MG für Josef Greil zum Stbtg. und f. Maria Greil von Kindern
MG für Ehemann Karl, Schwester Andrea u. Eltern Theo u. Traudl Amberger
MG für Marianne Eiberger zum Stbtg. von Ehemann Josef und Kindern
MG für Berta Mühlbauer zum Stbtg. von Schwester

Montag, 21.02. Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

18.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe (*vorerst weiterhin in Rimbach statt in Thenried*)
zu Ehren der Hl. Muttergottes von Fam. Konrad Brandl

Dienstag, 22.02. KATHEDRA PETRI

09.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe ("*Hausfrauenmesse*")

Fam. Aschenbrenner für verst. Marianne Eiberger zum 1. Stbtg.

15.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe ("*Schülermesse*"), für Edith Silberbauer von Familie J. Kolbeck

16.30-17.30 Uhr Grafenwiesen, Pfarrheim: Firmvorbereitungsgottesdienst FiVGo4

Mittwoch, 23.02. Hl. Polykarp, Bischof, Märtyrer

18.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe, nach Meinung von einer gewissen Person

19.00 Uhr Zenching: Hl. Messe, für verst. Verwandtschaft von Christine Brandl

Donnerstag, 24.02. Hl. MATTHIAS, Apostel

16.30 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe ("*Schülermesse*"), nach Meinung von einer gew. Person

18.00 Uhr Rimbach: Hl. Messe, für Ferdinand Weiß zum Gebtg. von Christine, Alexandra u. Hendrik

Freitag, 25.02. Hl. Walburga, Äbtissin

18.00 Uhr Grafenwiesen: Hl. Messe, Martina Wiesmeier für Rosmarie Mühlbauer

Samstag, 26.02. Marien-Samstag

08.45-09.45 Uhr Grafenwiesen, Pfarrkirche: Erstkommunionvorbereitungsgottesdienst EKV-G08

13.30-14.30 Uhr Rimbach, Pfarrheim: Firmvorbereitungsgottesdienst FiVGo4

16.30 Uhr Rimbach: Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Rimbach: Vorabendmesse, für Berta Mühlbauer zum Stbtg. von Kindern

MG für Johann Fischer von Tochter Sybille

MG für Christian Perlinger von Cousin Albert mit Familie

MG für Berta Perlinger von Familie Lang

MG für Christian Perlinger zum Stbtg. von Ehefrau und Kindern

MG für Mutter Viktoria Stoiber zum StA von Herta

17.30 Uhr Grafenwiesen: Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Grafenwiesen: Vorabendmesse, FFW Grafenwiesen für verst. Mitgl. Alfred Brunhofer

Sonntag, 27.02. 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08.15 Uhr Zenching: Hl. Messe, für Anton und Ida Vogl von Emma Neumaier

MG für Eltern von Egid Brandl

MG für Großvater zum Stbtg. von Rita Brandl

MG für Vater und Tante zum Stbtg. von Grazyna

09.00 Uhr Grafenwiesen: Pfarrmesse

09.30 Uhr Rimbach: Pfarrmesse, MG für Neffe Tobias von Evi Kastl

MG für Isabella Lehneis zum Stbtg. von Ehemann und Kindern

MG für verst. Eltern und Schwagern von Johann Lehneis

MG für verst. Eltern und Tante Erna von Minna Zollner

MG für Eltern von Alfred Emberger mit Fam.

MG für Franziska Neuberger zum Stbtg. von Kindern

Notizen für die gesamte Pfarreiengemeinschaft

Zur Pfarrgemeinderatswahl am Sa/So 19./20. März 2022.

Christ sein. Sich in der modernen Gesellschaft offen als Christ erkennen zu geben, fällt vielen nicht leicht. Der eigene Glaube, das ist etwas, worüber man nicht gerne spricht. Zu persönlich. Zu intim. Zu individuell. Zu peinlich? Aber Christinnen und Christen brauchen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt können sie die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag und Zuspruch Jesu gelten bis heute – weil auch eine moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere eintreten.

Weit denken. Das Kreuz auf dem Motiv zur Pfarrgemeinderatswahl setzt ein klares Zeichen: durch die geschwungene Form symbolisiert es die Dynamik und Agilität des christlichen Glaubens und Lebens. Es gibt nicht nur gerade Wege, die zum Ziel führen. Das Kreuz strebt nach vorne, über das vertraute Umfeld hinaus. Der christliche Horizont endet nicht an den Grenzen der eigenen Pfarrgemeinde. Weit denken bedeutet auch, nicht nur auf das nächste Jahr, auf die aktuelle Wahlperiode zu schauen. Den Blick nach vorne zu richten, weiter zu denken und in großen Dimensionen neue Ideen zu entwickeln – so kann Kirche das Symbol des Kreuzes abbilden: die persönliche Beziehung Gottes zu den Menschen und die gelingende Beziehung der Menschen untereinander.

Mutig handeln. Als engagierte Christinnen und Christen sind wir nicht nur Handlanger. Wir haben etwas zu sagen und wollen unsere Kirche mitgestalten und zukunftssicher ausrichten. Selbstbewusst, couragiert und mutig. Wir hören zu und wollen gehört werden. Ohne gegenseitige Wertschätzung geht es nicht. Mutig handeln, bedeutet aber auch: Loslassen – all das, was längst nicht mehr trägt, was sich überholt hat. Freiräume schaffen für Neues. Es gehört Mut dazu, sich als Christinnen und Christen zu zeigen – in der Verkündigung, der Liturgie und der Diakonie. Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden dieses Auftrags und Zuspruchs Jesu an das Volk Gottes zusammen. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirkt der Pfarrgemeinderat beratend, koordinierend und beschließend mit. Er hat die Aufgabe, dort hinzusehen, wo gerade die Not in der Gemeinde am größten ist, und die Menschen in ihren Wünschen, Enttäuschungen, Hoffnungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu begleiten. Dazu braucht es Christinnen und Christen, die bereit sind, weit zu denken und mutig zu handeln.

Landeskomitee der Katholiken in Bayern

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de



Termine der Erstkommunion-Vorbereitung („EKV-G“):

- Sa 12.02., 08.45, Pfarrkirche Grafenwiesen: Erstkommunionvorbereitungs-Wortgottesdienst.
- Sa 19.02., 08.45, Pfarrkirche Grafenwiesen: Erstkommunionvorbereitungs-Wortgottesdienst.
- Sa 26.02., 08.45, Pfarrkirche Grafenwiesen: Erstkommunionvorbereitungs-Wortgottesdienst.

Termine der Firmvorbereitungs-Wortgottesdienste - „FiVGo“:

- FiVGo2: Dienstag, 08.02., 16.30-17.30: Pfarrheim Grafenwiesen
Samstag, 12.02., 13.30-14.30: Pfarrheim Rimbach
- FiVGo3: Dienstag, 15.02., 16.30-17.30: Pfarrheim Grafenwiesen
Samstag, 19.02., 13.30-14.30: Pfarrheim Rimbach
- FiVGo4: Dienstag, 22.02., 16.30-17.30: Pfarrheim Grafenwiesen
Samstag, 26.02., 13.15-14.30: Pfarrheim Rimbach

Notizen für die Pfarrei Rimbach

Marianische Männerkongregation: die neue Sodalienpost der MMC liegt am Schriftenstand zur Abholung bereit. Bitte mitnehmen! Außerdem ist der Beitrag für das Jahr 2022 in Höhe von 10.- € fällig und kann bei Jürgen Pielmeier, Siegfried Volkner oder bei Obmann Alois Gruber entrichtet werden.

Krankenkommunion in Rimbach und Ramsried am Mittwoch, 16. Febr. 2022 ab ca. 8.45 Uhr: Brandl, Weidner, Rosenhammer, Wanninger. Nächste Krankenkommunion: Mittw., 16. März.

Caritas-Sammlung Rimbach: Die Frühjahrs-Haussammlung der Caritas, vorgesehen in der Zeit vom 14. bis 20. März 2022, entfällt als „Sammlung von Haus zu Haus“ auch dieses Jahr wegen Corona (selbst wenn bis dahin einzelne Lockerungen eintreten). Die Sammlung findet wieder an den beiden Opferstöcken an den Seiteneingängen der Pfarrkirche statt, die **ab 1.3.** als **Caritas-Opferstock** gekennzeichnet sind. Dort kann bis **27. März** die Spende für die Caritas eingeworfen werden. Wer eine Spendenquittung benötigt (ab € 20,-), muss den Betrag samt Name und Anschrift in einem Kuvert dort einwerfen oder in der Sakristei abgeben. Die **Kirchenkollekte zur Caritas-Frühjahrssammlung** findet in den Sonntagsgottesdiensten zum **13. März** statt.

Vorankündigung Frauenbund Rimbach: Weltgebetstag der Frauen dieses Jahr am offiziellen Termin, Freitag, 4. März, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Die Gottesdienstvorlage haben heuer Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Thema „Zukunftspfad: Hoffnung“.

Notizen für die Pfarrei Grafenwiesen

Krankenkommunion in Grafenwiesen am Dienstag, 15. Februar, ab ca. 9.45 Uhr nach der Hausfrauenmesse. **Vorankündigung:** wegen einer Pflichtfortbildung für P. Georg und Pfr. Tauer ist die nächste Krankenkommunion in Grafenwiesen im März ausnahmsweise erst am Donnerstag, 17. März, ab ca. 9.00 Uhr.

Nacht der Lichter: Am Sonntag Abend, 06.02., findet in Grafenwiesen von 18.00 – 20.00 Uhr in der Pfarrkirche wieder die „Nacht der Lichter“ statt. Dieses Mal nicht am Sonntag Christkönig, aber doch noch in der dunklen Jahreszeit. Diese Form der eucharistischen Anbetung richtet sich an alle Gläubigen, insbesondere auch an Jugendliche und junge Erwachsene. Eingeladen sind jedoch Interessierte aller Altersgruppen. Das Allerheiligste in der Monstranz wird in der abgedunkelten und farbig ausgeleuchteten Kirche ausgesetzt. In der anschließenden Zeit werden in ruhiger Atmosphäre abwechselnd Texte gelesen, gesungen oder einfach in Stille gebetet oder der Musik gelauscht. Man kann jederzeit kommen und gehen. Man muss nicht die ganze Zeit da bleiben. Jeder soll sich in der Gegenwart Jesu ganz frei und ungezwungen fühlen.

Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an den Frauenbund Grafenwiesen für 200,- EUR Kerzenopfer-Spende zu Maria Lichtmess.

Caritas-Sammlung Grafenwiesen: **Ab 1.3.** steht der Opferstock in der Kirche, der für die Sternsinger-Sammlung reserviert war (Marienkapelle beim Weihwasserkessel), als **Caritas-Opferstock** gekennzeichnet zur Verfügung und es kann dort bis **27. März** die Spende für die Caritas eingeworfen werden. Wer eine Spendenquittung benötigt (ab € 20,-), muss den Betrag samt Name und Anschrift in einem Kuvert dort einwerfen oder in der Sakristei abgeben. Die **Kirchenkollekte zur Caritas-Frühjahrssammlung** findet in den Sonntagsgottesdiensten zum **13. März** statt. Die Caritas-Haussammlung in Grafenwiesen findet im Herbst statt, so Corona dies zulässt.

Notizen für die Expositur Zenching

Caritas-Sammlung Zenching: Die Frühjahrs-Haussammlung der Caritas, vorgesehen in der Zeit vom 14. bis 20. März 2022, entfällt auch dieses Jahr wegen Corona (selbst wenn bis dahin Lockerungen eintreten sollten). Stattdessen werden wieder entsprechende Kuverts an die Haushalte verteilt, die dann **ab 1.3.** in den Opferstock in der Kirche, der für die Sternsinger-Sammlung reserviert war und dann als Caritas-Opferstock gekennzeichnet ist, **bis zum 27. März** eingeworfen oder in der Sakristei abgegeben werden können. Wer eine Spendenquittung benötigt (ab € 20,-), muss mit dem Betrag Name und Anschrift in dieses Kuvert geben. Die Kirchenkollekte zur Caritas-Frühjahrssammlung findet am Sonntagsgottesdienst zum 13. März statt.

Nachlese im Vorblick auf die Fastenzeit

Die Weisungen des Diözesanbischofs Dr. Rudolf Voderholzer für die kirchliche Bußpraxis im Allgemeinen und für die Fastenzeit im Besonderen.

Durch Glaube und Taufe sind wir Christen mit Gott versöhnt und in die Lebensgemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufgenommen. Was wir in der Taufe als Gabe empfangen haben, das ist zugleich unsere Aufgabe: Wir sind zu einem Leben aus dem Glauben berufen.

Trotzdem sind wir immer wieder versucht, die Verbindung mit dem Herrn und der Kirche zu vernachlässigen oder gar durch schwere Schuld zu lösen. Durch die Schwäche und Sünde der einzelnen Christen bleibt auch die Kirche als Gemeinschaft hinter dem Auftrag des Herrn zurück. Uns allen gilt daher der Ruf Jesu: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15). So müssen Buße, Umkehr und Erneuerung eine Grundhaltung jedes Christen sowie der ganzen Kirche sein.

A. Bußzeiten: Von Anfang an haben die Christen feste Zeiten der Besinnung und Buße gehalten und dabei erfahren, wie wichtig und hilfreich es für uns Menschen ist, diese Haltungen in bestimmten Zeiten immer wieder einzuüben.

1. Die vierzigstägige Fastenzeit: Alljährlich begeht die Kirche als eigene Zeit der Besinnung und Buße die „österliche Bußzeit“. Vierzig Tage hindurch bereitet sie sich für die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor. In dieser Zeit suchen wir Christen, uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass wieder mehr Raum entsteht für Besinnung und Gebet, für heilsamen Verzicht und neue Sorge füreinander. Als Einzelne und als Gemeinschaft machen wir uns bereit, in der Osternacht das Taufversprechen bewusst und entschieden zu erneuern und in dankbarer Freude mit Christus das Ostermahl zu halten.

Diese österliche Tischgemeinschaft mit dem Herrn ist für uns lebensnotwendig. Wir sind zu ihr in jeder Messfeier eingeladen. Unabdingbare Mindestforderung ist: Ein katholischer Christ ist verpflichtet, an jedem Sonntag und gebotenen Feiertag die hl. Messe mitzufeiern und wenigstens einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit (Aschermittwoch bis Pfingsten) an der Eucharistie durch den Empfang der hl. Kommunion voll teilzunehmen.

Erfreulich vielen Christen ist die sonntägliche Kommunion selbstverständlich geworden. Für jeden Kommunionempfang gilt: Wer sich in schwerer Sünde von Gott abgewandt hat, muss umkehren und sich durch den Empfang des Bußsakramentes versöhnen lassen, ehe er zum Tisch des Herrn hinzutritt.

a) Der Aschermittwoch: Am Aschermittwoch beginnt die Kirche gemeinsam ihren österlichen Weg. Nach Möglichkeit nehmen die Gläubigen am Aschermittwochsgottesdienst teil und lassen sich als äußeres Zeichen der Bußgesinnung die Asche auflegen. Der Aschermittwoch ist strenger Fasttag. Der katholische Christ begnügt sich an diesem Tag mit einer einmaligen Sättigung und verzichtet auf Fleischspeisen. Diese Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit oder schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist. Neben der einmaligen Sättigung ist am Fasttag zu den beiden anderen Tischzeiten eine kleine Stärkung erlaubt.

b) Die Werktage der Fastenzeit: An allen Werktagen der Fastenzeit sind wir aufgerufen, Buße im Sinne der Bergpredigt (Mt 6,1-8) durch Gebet, Verzicht und Werke der Nächstenliebe zu verwirklichen.

- **Gebet:** Wir entsprechen dem Geist Jesu und dem Wunsch der Kirche, wenn wir in der Fastenzeit neu auf Gottes Zuwendung zu uns antworten und uns besonders darum bemühen, persönlich zu beten und das Familien- oder Gemeinschaftsgebet zu erneuern, zum Beispiel das Morgen- und Abendgebet, das Tischgebet oder den „Engel des Herrn“. Gemeinschaft mit Gott sollten wir in dieser Zeit auch suchen durch Lesen der Heiligen Schrift, Besuch der Fastenpredigt, Teilnahme an Besinnungstagen, Exerzitien, Zeiten der Stille, Kreuzweg- und Rosenkranzandachten, nicht zuletzt durch den Empfang des Bußsakramentes und durch die Mitfeier der Eucharistie auch an Werktagen.

- **Fasten und Verzichten:** Das eigentliche Fasten bleibt an allen Werktagen der Fastenzeit angeraten. Wer nicht so einschneidend fasten kann, sollte sich wenigstens bewusst einschränken im Essen, Trinken und Rauchen, im Gebrauch des Fernsehens und auf Partys, Tanzveranstaltungen und ähnliche Vergnügungen verzichten. In solchem Verzicht gewinnen wir neue Freiheit für Gott, für den Menschen neben uns und gegenüber den eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Wir üben damit zugleich als Einzelne und als weltweite Glaubensgemeinschaft jedes Jahr neu die Haltung jenes Konsumverzichtes ein, der die Menschheit in eine gemeinsam verantwortete Zukunft führt.

- **Almosen und Werke der Nächstenliebe:** Seit alters haben die Christen es als einen besonderen Sinn des Fastens angesehen, mit den Armen zu teilen. Für uns gilt heute: Jeder Christ soll je nach seiner wirtschaftlichen Lage jährlich ein für ihn spürbares Geldopfer für die Hungernden und Notleidenden in der Welt geben. Mehr noch als sonst im Jahr sollen wir Christen uns in der Fastenzeit sorgen um Menschen in leiblicher und seelischer Not, um Alte, Kranke und Behinderte, um mutlose, ratlose und verzweifelte Menschen, in denen uns Christus begegnet.

c) Der Karfreitag: In der Feier des Karfreitags bekennt sich die Kirche vor der ganzen Welt zum leidenden und gekreuzigten Herrn. Im Gedenken an sein Sterben für uns und betroffen von der Bosheit und Sünde, die in uns und

in der Welt immer noch wirken, begeht die Kirche diesen Tag als Bußtag. Der Karfreitag ist strenger Fasttag. Der katholische Christ begnügt sich an diesem Tag mit einer einmaligen Sättigung und verzichtet auf Fleischspeisen. Diese Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit oder schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist. Neben der einmaligen Sättigung ist am Fasttag zu den beiden anderen Tischzeiten eine kleine Stärkung erlaubt.

2. Die Freitage des Jahres: Umkehr und Erneuerung unseres Lebens dürfen sich nicht auf die Fastenzeit beschränken. Sie müssen unseren Alltag prägen in Ehe und Familie, in Arbeit und Freizeit, in Gesundheit und Krankheit. Daran erinnert das ganze Jahr hindurch der Bußcharakter des Freitags. Alle Freitage, ausgenommen Hochfeste, sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen der Christ zu einem **Freitagsopfer** verpflichtet ist. **Die Kinder sollen dazu erzogen werden, an den kirchlichen Bußtagen freiwillig auf Fleisch zu verzichten oder ein anderes Opfer zu bringen.** Dem Sinn dieses Freitagsopfers entspricht: Dienst am Nächsten, Gebet, Lesung der Heiligen Schrift, Geistliche Lesung, Meditation, Anbetung, Teilnahme an der hl. Messe oder eine spürbare Einschränkung. Die Enthaltung von Fleischspeisen bleibt sinnvoll, besonders wenn sie einen wirklichen Verzicht bedeutet. Das so Ersparte sollte mit Menschen in Not geschwisterlich geteilt werden. Zum Freitagsopfer ist jeder Katholik vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende verpflichtet.

B. Buße in der Gemeinschaft der Kirche: Es gehört zu unseren bedrückenden Lebenserfahrungen, dass unter Menschen die Bitte um Vergebung ohne Antwort bleiben kann. Jesus Christus hat uns die grenzenlose Vergebungsbereitschaft Gottes verkündet und der Kirche den Dienst der Versöhnung aufgetragen. Diese Versöhnung verkündet und feiert die Kirche auf vielfältige Weise in gottesdienstlichen Formen.

1. Der Bußgottesdienst als Vorbereitung: In der Feier von Bußgottesdiensten wird besonders deutlich erfahrbar, dass die Kirche eine Kirche der Sünder und zugleich Ort und Zeichen der Versöhnung ist. Wir stehen mit unserer Schuld nicht allein vor Gott. Wir wissen uns als Glieder der Gemeinschaft von Gläubigen, die oft hinter dem Auftrag Christi zurückbleibt. Gemeinsam rufen wir darum im Bußgottesdienst das Erbarmen Gottes herab und erbitten im Namen Christi Versöhnung mit Gott und miteinander. Bußgottesdienste bieten auch besondere Möglichkeiten der Bußverkündigung, der gemeinsamen und gründlichen Gewissenserforschung und der Neuorientierung Einzelner, von Gruppen und der ganzen Gemeinde. Bußgottesdienste sollen im Leben jeder Gemeinde einen festen Platz haben. Im Advent und in der österlichen Bußzeit sollen sie der entfernteren Vorbereitung auf die kommenden Hochfeste dienen. Bußgottesdienste haben so einen eigenständigen Charakter. **Sie sind aber kein Ersatz für das Bußsakrament** und dürfen daher nicht in der unmittelbaren Vorbereitungszeit (Karwoche bzw. eine Woche vor Weihnachten) stattfinden.

2. Das Bußsakrament als Wiederversöhnung: Unter den gottesdienstlichen Formen der Buße nimmt das Bußsakrament eine herausragende Stellung ein. Im Auftrag der Kirche wird dem Christen, der seine Schuld aufrichtig bereut, sie persönlich bekennt und zur Wiedergutmachung bereit ist, durch den Priester in der Vollmacht Christi Versöhnung geschenkt. Bei allen schweren Sünden ist der Empfang des Bußsakramentes unerlässlich. **Jeder Gläubige ist verpflichtet, seine schweren Sünden wenigstens einmal im Jahr aufrichtig zu bekennen.** Unter schwerer Sünde versteht die Kirche, dass sich der Christ in wichtiger Sache bewusst und freiwillig gegen Gottes Willen und Ordnung entscheidet, wie sie in der Kirche verkündet werden; denn durch solches Tun wendet er sich von Gott und der Gemeinschaft der Kirche ab. Auch denen, die sich keiner schweren Sünde bewusst sind, empfiehlt die Kirche, in Zeitabständen, in denen das eigene Leben noch überschaubar ist, das Bußsakrament zu empfangen. Dadurch erfahren wir persönlich und sinnfällig, dass Gott uns durch die Kirche unsere Schuld vergibt. Das Aussprechen kann hilfreich sein und dazu beitragen, dass wir uns entschiedener vom Bösen abwenden. Darüber hinaus hilft uns die Beichte, unsere Grundeinstellung und ethischen Maßstäbe zu überprüfen, tiefer liegende Fehlhaltungen zu entdecken und uns der Liebe Gottes neu zu öffnen. **Anlässe für den Empfang des Bußsakramentes können sein:**

- die **Hochfeste des Kirchenjahres, wiederkehrende Termine** (z. B. Herz-Jesu-Freitag), **besondere liturgische Feiern** (z. B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Begräbnis im Familienkreis);
- **Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt** (z. B. Schulentlassung, Eheschließung, Eintritt in den kirchlichen Dienst oder in einen neuen Beruf);
- **persönliche Erfahrungen (Glaubensschwierigkeiten, Exerzitien, Krankheit, ein zur Besinnung rufendes Erlebnis).**

Buße in den vielfältigen Formen hilft uns, die Versuchung zu Willkür, Egoismus, Sucht, Untreue oder Verbitterung zu bewältigen, im Glauben zu reifen und immer tiefer in uns das neue Leben zu entfalten, das Gott uns in der Taufe geschenkt hat. Gott begegnet uns so als der Vergebende und Barmherzige, wie schon der Prophet Jesaja sagt: „Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehre zurück zu mir, denn ich befreie dich“ (Jes 44,22).

Regensburg, den 17. Februar 2021, + Rudolf, Bischof von Regensburg.